



Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute

von Jens Raschke



Ein kleiner Zoo mitten im Wald, eine beschauliche Oase, ein wahres Idyll. Was braucht man mehr, um glücklich zu sein. Doch an den durchorganisierten Alltag der fröhlichen Tiere muss sich der junge Bär erst gewöhnen. Im fernen Sibirien eingefangen, ist er neu in der Welt von Mama und Papa Pavian, Herr und Frau Mufflon und Murmeltiermädchen. Gewohnt an seine Freiheit schaut der Bär sehnsüchtig über den Zaun. Genau wie das Nashorn. Das war durch ständigen Trübsinn unangenehm aufgefallen. Und mit dem Bären wird es noch schlimmer, je mehr er über die gestreiften und gestiefelten Zweibeinigen auf der anderen Seite des Zauns erfährt.

Es klingt unglaublich, aber einen Zoo gab es im Konzentrationslager Buchenwald wirklich. Und in diesem spielt »Was das Nashorn sah ...«, aktuell das meist gespielte Kinderstück über die Zeit des Nationalsozialismus. 2014 mit dem Deutschen Kindertheaterpreis ausgezeichnet und 2016 zu den renommierten Mülheimer Theatertagen eingeladen, ist es ein starkes Plädoyer für Zivilcourage und gegen das Vergessen.

Alter: 4 plus
Verfügbar: ab April 2019
Spieldauer: 1h

Künstlerische Leitung:
Regie: Jürgen Zielinski
Bühne & Kostüme: Jasna Bošnjak

Besetzung: 2D, 2H

Weitere Mitreisende: 4 Personen
technisches und künstlerisches Personal

Technische Angaben/Anforderungen:
Szenenfläche von mind. 8m Breite x 8m Tiefe. Die lichte Höhe OK Szenenfläche bis UK Scheinwerfer sollte mind. 4m betragen. DMX Speicherlichtpult ausreichend Scheinwerfermaterial PC, F, Profiler.
Der Bühnenboden sollte tragfähig und schraubbar sein.
Der FOH mit unbedingter Sicht auf die Szenenfläche.
Herren- und Damengarderobe, Maske und Aufenthaltsraum für das technische Personal. Aufstellort und Stellplatz für einen Transporter. Transportwege mit Türen mind. 2m breit x 2,2m hoch.
2 Aufbauhelfer im technischen Bereich und 1 Beleuchter zum Einrichten der Inszenierung.

Auslade-, Aufbau- und Beleuchtungszeit: Richtet sich nach den technischen Gegebenheiten vor Ort.

Letzte/geplante Gastspiele mit dieser Inszenierung:
Mai 2019, Wolfsburg

Kontakt und weitere Infos:
Lydia Schubert
Tel 0341.486 60 31
l.schubert@tdjw.de